

## **Protokoll der 22. Sitzung der AG Fernleihe**

Ort: Online-Meeting

Datum: 11.5.21, 10 Uhr

### **Teilnehmer:**

Fr. Dorner (HSB München)  
Hr. Fehn (UB Bayreuth)  
Hr. Findling (BSB München)  
Fr. Geiger (SB Regensburg)  
Hr. Dr. Gillitzer (BSB München, Vorsitzender)  
Hr. Groß (Verbundzentrale BVB)  
Fr. Lerch (UB Regensburg)  
Fr. Tecler (BSB München)  
Fr. Pilz (UB Augsburg)  
Fr. Schantz (Verbundzentrale BVB)  
Fr. Schneider (Landesfachstelle)

**Protokoll:** Fr. Dorner

**Nächster Sitzungstermin:** 21.10.21, 10 Uhr

Entscheidung über Präsenz oder Online wird im September getroffen

### **Tagesordnung:**

1. Personelles
2. Fortführung der elektronischen Lieferung an die Endnutzer
3. Lieferung gescannter Artikel, die als Papierkopien geschickt wurden
4. Direktverbuchung
5. Internationale Fernleihe
  - US-13 kommerziell? (letzter Bestellversuch 16.2.2021; 20210042241)
  - DE-37 und DE-54 als bayerische ILV-Geberbibliotheken
6. Ankündigung Migration auf ZFL-Version 7
7. Überlegungen zur Anbindung von Koha-Lokalsystemen (betrifft v.a. ÖBs, nehmende Fernleihe)
8. Evaluierung des Urheberrechts
9. Weitere Entwicklungen bei der E-Book Fernleihe
10. Ändern des Zugangspassworts für Admins im ZFL
11. Frage zur aktuellen Praxis bei Verlängerungswünschen von Endnutzern
12. Möglichkeit der freien Bestellung bei der Bibliothek des Deutschen Museums

Anlage: Zahlen der PFL-Kopien vom 17.05.2021 - 16.06.2021

## 1. Personelles

1. Kurze Vorstellung von Frau Ange Schantz aus der Verbundzentrale, die die Nachfolge von Herrn Jäkle bei den IT-Belangen der Fernleihe übernommen hat
2. Aufgabe: Nachfolger für Herrn Bohm (TU) benennen, der in den Ruhestand gegangen ist

## 2. Fortführung der elektronischen Lieferung an die Endnutzer

Bericht von Hr. Groß:

Das Thema wurde in der Sitzung der AG Leihverkehr in KW 18 besprochen, die Sektion 4 interessiert sich dafür. Die Ausnahmeregelung war zunächst bis 31.03.2021 befristet, die aktuelle Verlängerung bis Ende Juli geht auf den Vorschlag von Hr. Conradt (Stellvertretender Direktor des BSZ) zurück, einen weiteren Vorstoß wird es von dieser Seite nicht geben.

Die Zahlen für die letzten Jahre sind greifbar (Einbruch 2020 durch Corona / Schließzeiten berücksichtigen), für das aktuelle Jahr noch nicht.

Daher der Vorschlag: Die Teilnehmer der AG Fernleihe erfassen für 4 Wochen die Daten in ihren Heimatbibliotheken. Die Zahlen soll dann repräsentativ hochgerechnet werden, um eine Grundlage für künftige Gespräche mit der VG Wort zu haben.

Erfassungszeitraum: 17.05.2021-16.06.2021

Die gemeldeten Zahlen sind am Ende des Protokolls zusammengefasst.

Es ging nicht darum, die Gründe für die Auslieferung als Print zu differenzieren, sondern den Prozentsatz der elektronisch an den Kunden ausgelieferten Aufsätze zu erfassen. Manche Lieferungen werden aufgrund der Lizenz der gebenden Bibliothek nur in Printform erfolgen können, daher ist eine 100%ige elektronische Auslieferung nicht zu erwarten.

## 3. Lieferung gescannter Artikel, die als Papierkopien geschickt wurden

Erfolgt eine Lieferung aus einer elektronischen Zeitschrift, liegt hier der Inhalt der Lizenz zugrunde. In den wenigsten Verträgen ist eine elektronische Lieferung an den Endnutzer erlaubt.

Frage: Kann die VG Wort für amerikanische Verlage sprechen?

Einzig mit dem Indikator E ist man hier derzeit auf der rechtlich sicheren Seite.

Herr Gillitzer fragt Frau Knaf zu diesem Thema

Wird eine Aufsatz aus einer elektronischen Zeitschrift als Printversion geliefert, ist es nach überwiegender Auffassung nicht gestattet, diesen wieder einzuscannen und elektronisch auszuliefern.

## 4. Direktverbuchung

AFL-Storno ohne Leitwegabbruch – Problem mit außerbayerischen Nehmerbibliotheken, für die im Lokalsystem der bayerischen Geberbibliotheken „Direktverbuchung“ eingestellt ist. Im Bayerischen Verbund können seit Einsatz der Zentralen Fernleihserver-Version 5.0. (Juni 2017) auch Stornierungen von Bestellungen aus SWB, HBZ und KOBV ohne Leitwegabbruch durchgeführt werden. (Falls also die erste bayerische Bibliothek im Leitweg zunächst (z.B. durch Direktverbuchung) eine shipped-Buchung erzeugt, dann aber doch nicht liefern kann, wird der Leitweg innerhalb Bayerns jetzt weiter abgearbeitet.

Im AFL-Storno-Fall wird die bayerische Geberbibliothek im Lokalsystem der außerbayerischen Nehmerbibliothek nicht geändert, daher entstehen oft Irrläufer, lange Lieferzeiten und Aufwand bei der Rücksendung. Der Eintrag der korrekten bayerischen Geberbibliothek könnte manuell von der außerbayerischen Nehmerbibliothek beim Bucheingang geändert werden - dies wird aber meist nicht gemacht.

Bayer. BB mit Direktverbuchung sind:

UB Bundeswehr  
UB Bamberg  
UB LMU München  
UB Regensburg  
UB Erlangen Nürnberg  
Deutsches Museum München  
Hochschule Hof  
Hochschule Augsburg  
Hochschule Ansbach  
Hochschule Rosenheim

Daher muss jede Bibliothek für sich entscheiden, ob die Arbeitersparnis gerechtfertigt ist und dafür Irrläufer in Kauf genommen werden. Man könnte die Direktverbuchung auch für bestimmte Verbünde bzw. Benutzergruppen ausschalten.

Aufgabe: Frau Lerch – Frau Schantz schreiben diese Bibliotheken an und weisen auf das Irrläufer-Risiko hin.

## 5. Internationale Fernleihe

- [US-13 kommerziell? \(letzter Bestellversuch 16.2.2021; 20210042241\)](#)

Bestellen häufig auch bei BSB und bezahlen mit IFLA-Vouchern. Seitens der IFLA findet jedoch keine Überprüfung statt, jede Institution kann am Vouchersystem teilnehmen.

Problem besteht bei Kopien aber auch Büchern (im Hinblick auf Haftung bei Verlust)  
ILV: Urheberrecht schwierig da offiziell für beide Länder gültig – aber wie Einhaltung sicherstellen?

Bewusstsein schaffen: US-13 ist ein kommerzieller Information Broker

Empfehlung an angefragte Bibliotheken:

- Kopien höchstens auf herkömmlichen Wegen, nicht elektronisch verschicken.
- Bestellungen künftig stornieren, Begründung ausdenken

## - DE-37 und DE-54 als bayerische ILV-Geberbibliotheken

Light-Variante: Nur wenn Bestellung / Anfrage durch Bestellbibliotheken erfolgt, wird die Aufnahme im AC getätigt. Aktuell gibt es 1700 ILV-Bibliotheken, diese benötigen eine eigene Benutzergruppe. Empfehlung: die 100 häufigsten gleich aufnehmen, Einspielung eines Skripts ins Lokalsystem möglich. Rücksprache mit 37 durch Frau Schantz  
Reihenfolge: erst 37 dann 54.

Eine weitere Bewerbung / Erweiterung bei anderen Bibliotheken erfolgt erstmal nicht, da nicht viele Bestellungen zu erwarten sind.

Nachträgliche Anmerkung: seit dem 7. Juli 2021 nimmt die Provinzialbibliothek Amberg (DE-54) als Geberbibliothek am Internationalen Leihverkehr teil (Light-Variante).

## 6. Ankündigung Migration auf ZFL-Version 7

Herr Groß: Datenbank wird umgestellt, weg von Oracle.

Der SBW hat bereits umgestellt, dort funktioniert es.

Eigene Erweiterungen müssen angepasst und eingebaut werden, was einen hohen Aufwand bedeutet, der viel Kapazität bindet.

Geplant ist zuerst eine Testumgebung, die parallel läuft, die alte bleibt solange bestehen.

Herr Groß meldet sich dazu mit Details.

Ziel der Umstellung: bis Mitte Februar 2022.

Der Support von Oracle endet dann.

## 7. Überlegungen zur Anbindung von Koha-Lokalsystemen (betrifft v.a. ÖBs, nehmende Fernleihe)

Hochschule für Philosophie, München ist Prototyp, dort läuft es.

Koha betrifft ÖBs, die bisher im ZFL bestellen: Stadtbibliothek Deggendorf + Rosenheim sind interessiert, neu wäre dann die Benutzerbestellung.

Ablauf einer Bestellung: Gateway Bayern -> SFX -> neue Anbindung für ÖB mit Fernleih-Anbindung -> Koha -> checkt Anbindung -> Bestellmaske -> Bestelldaten automatisch im ZFL, werden dort manuell nachsignieren durch Bestellbibliothek. Die Bestellungen landen erstmal im Status Sign, es wird kein automatischer Leitweg generiert – es könnte ja auch eigener Bestand vorhanden sein: keine Heimatortprüfung, da Bestand nicht in B3Kat.

Bisher sind keine weiteren Katalogeinspielungen von ÖBs in den B3Kat geplant.

Bisher: ÖB-Netze, die untereinander, gemeinsame Kataloge (z.B. innerhalb eines Landkreises) und Bestellmöglichkeiten haben.

Wünschenswert wäre: komplette Bestände der ÖBs werden integriert, ÖBs könnten dann auch als Geber auftreten.

Ein weiteres Anliegen: die wissenschaftliche Relevanz sollte vorab geprüft werden.

Die Gegenseitigkeit ist nicht gegeben, wenn Bestellungen künftig nicht mehr im eigenen ÖB-Netz, sondern alles über den ZFL abgewickelt wird und die ÖBs nicht als Lieferbibliotheken auftreten. Ein Run auf die Pflichtbibliotheken und nichtwissenschaftliches Interesse (Ratgeberliteratur) wird befürchtet, die Zahl ist aktuell schwer abschätzbar.

Der Ablauf müsste sein:

1. Im eigenen ÖB-Netz schauen.

2. Überlegung beim Nachsignieren im ZFL: „Ist das eine Bestellung für eine WB?“

Vorteil für ÖB: Benutzer hat Bestellmöglichkeit.

WBs: Kosten für Lieferbibliothek: Post + Bücherauto

Fazit: Die Nicht-Gegenseitigkeit würde dadurch also nur für ÖBs komfortabler, im Hinblick auf Fernleihe wäre dies der falsche Schritt zuerst. Die Bereitschaft und die Bestrebungen der ÖBs hinsichtlich der Einspielung in B3Kat ist gering.

Laut Herr Groß wäre die Realisierung machbar.

Aufgabe: Mit Landesfachstelle + Direktion besprechen (Herr Gillitzer + Herr Groß?)

## 8. Evaluierung des Urheberrechts

Evaluierung durch Gesetzgeber.

Zeitpunkt: Vermutlich nach der Bundestagswahl im September.

Positionspapier von Frau Albrecht, DBV verlinkt auf seiner Seite. Bibliotheken und Fernleihe kommen wohl weiterhin nur am Rande vor.

*Ist hier dieses gemeint?*

[https://www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user\\_upload/DBV/positionen/2021\\_03\\_01\\_dbv\\_Stellungnahme\\_Umsetzung\\_der\\_Urheberrechtsrichtlinie\\_in\\_Bundestag\\_und\\_Bundesrat\\_final.pdf](https://www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/DBV/positionen/2021_03_01_dbv_Stellungnahme_Umsetzung_der_Urheberrechtsrichtlinie_in_Bundestag_und_Bundesrat_final.pdf)

Frage: Gibt es Bibliotheken, die bei der Bestellung (sowohl negativ wie positiv erledigt) eine Liefergebühr oder Bestellgebühr erheben? Nur BSB bekannt, Hochschule Rosenheim mit Fragezeichen. (Ergänzung: auf der Webseite der TH Rosenheim ist zu lesen „Fernleihbestellungen innerhalb Deutschlands sind in der Regel kostenfrei.“)

## 9. Weitere Entwicklungen bei der E-Book Fernleihe

Die Nachfrage ist offensichtlich. Bisher aber keine großen Verlage dabei, daher entweder versuchen, diese mit ins Boot zu bekommen oder Projekt für gescheitert erklären?

Frage: Könnte man Paketsigel unterschiedlich definieren? Hr. Groß: bitte anschauen und prüfen.

Damit künftig eingestellt werden könnte: bestellbar = lieferbar.

Aktuell in M347 großes Problem der passiven Fernleihe, da hohe Zahl an Bestellungen, aber kaum Lieferungen möglich -> viel Stornierungen & Frust

Weiteres, neues Problem in M347:

E-Book-Bestellungen werden automatisch auf Printausgaben umsigniert - und dann aus HBZ geliefert, obwohl es auch im BVB Bestand gäbe:

@202101187 -> wurde aus Hag4 / Hagen geliefert, obwohl Printausgabe in der Katholischen Stiftungshochschule München vorhanden

@202101194 -> wurde aus 5 / Bonn geliefert, obwohl Printausgabe auch mehrfach in BVB vorhanden

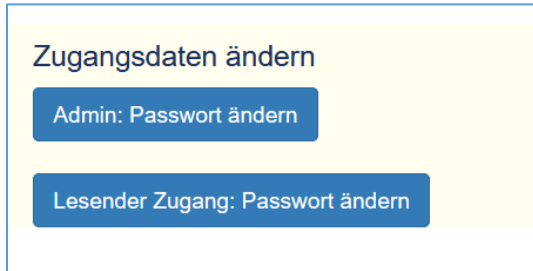
Grundsätzlich:

E-Book Erwerbung nimmt zu, folglich meist nur lokal vorhanden. Mehr E-Books heißt aktuell mehr unerfüllte E-Book-FL-Wünsche. In Corona-Zeiten keine Zeit für Verhandlungen mit Verlagen hinsichtlich Fernleihlizenzen.

Frage: Wie handhaben es andere Verbände? SWB testet intern

## 10. Ändern des Zugangspassworts für Admins im ZFL

War bisher nur durch Herr Groß möglich, künftig kann dies die Bibliothek selbst:  
Administrator – Konfiguration – ganz unten:



Bei Änderungen gängige Passwort Standards beachten: mind. 8 Stellen + Sonderzeichen  
Ein zentrales Zurücksetzen des Passworts ist möglich.  
Geplant: Info-Mail dazu über BayLV

## 11. Frage zur aktuellen Praxis bei Verlängerungswünschen von Endnutzern

Anfrage eines Nutzers im Feedback-Formular des Gateways ist ein Einzelfall – i.d.R.  
Rückfrage von nehmender bei gebender Bibliothek, Sonderwünsche werden händisch  
bearbeitet.

## 12. Möglichkeit der freien Bestellung bei der Bibliothek des Deutschen Museums

Durch eine freie Bestellung wird das Lokalsystem der Geberbibliothek nicht angefasst.  
210 ist als nehmende Bibliothek eingetragen  
Nachfrage durch Herr Gillitzer bei 210: gab es inzwischen weitere Entwicklungen im  
Lokalsystem? Mit „falschen“ Einstellungen am Leihverkehr beteiligen wäre immer noch  
besser als gar nicht.

## Anlage: Zahlen der PFL-Kopien vom 17.05.2021 - 16.06.2021

12 BSB München	19 elektronisch ausgeliefert ( -> eigentlich 26)
	9 als Papierkopie erhalten und weitergegeben (davon hatten wir 7 Kopien eigentlich elektronisch erhalten, konnten sie aber wegen der Dateigröße nicht als E-Mail-Anhang weiterleiten) ( -> eigentlich 2)
155 SB Regensburg	6 elektronisch ausgeliefert
	0 als Papierkopie weitergegeben
384 UB Augsburg	318 elektronisch ausgeliefert
	15 als Papierkopie erhalten und weitergegeben
355 UB Regensburg	161 elektronisch ausgeliefert
	8 als Papierkopie erhalten und weitergegeben
703 UB Bayreuth	353 elektronisch ausgeliefert
	37 als Papierkopie erhalten und weitergegeben
M347 HSB München	14 elektronisch ausgeliefert
	3 als Papierkopie erhalten und weitergegeben